

-Anzeige-

HOTEL „LIBERTY“ FEIERT GEBURTSTAG

Das außergewöhnliche Design-Hotel ist seit zwei Jahren Teil des lokalen Gastronomieangebots

Offenburg (djä). Privatleute und Firmen schätzen das außergewöhnliche Ambiente des „Liberty“. 38 Hotelzimmer gibt es im Haus und jedes ist ein Unikat. Beim Umbau wurden die dicken Wände zwischen zwei oder drei Zellen entfernt. Mit großen Mauer sägen wurden Fenster bis zum Boden gezogen. Die Einrichtung nimmt den Charakter jedes Raumes auf und schafft eine harmonische und stimmige Einheit. Das „Liberty“ besetzt damit eine Nische im Hotelbereich. „Klasse statt Masse“, erklärt Geschäftsführer Hankel.

Firmen und Privatgäste besuchen das „Liberty“

Unter der Woche ist das „Liberty“ überwiegend von Geschäftskunden gebucht, die auch Tagungsräume im Haus vorfinden. Das Hotel bietet ei-

nen repräsentativen und außergewöhnlichen Rahmen. Immer öfter wird dann das gesamte Hotel gebucht. Einen solchen Buy-Out – also Ausverkauf – gibt es auch durch die Buchung von Privatgästen. Anfragen kommen hier beispielsweise zu großen Familienfesten. Hochzeits- oder Jubiläumsfeiern im „Liberty“ in ganz exklusivem Rahmen werden so zu einem unvergesslichen Erlebnis.

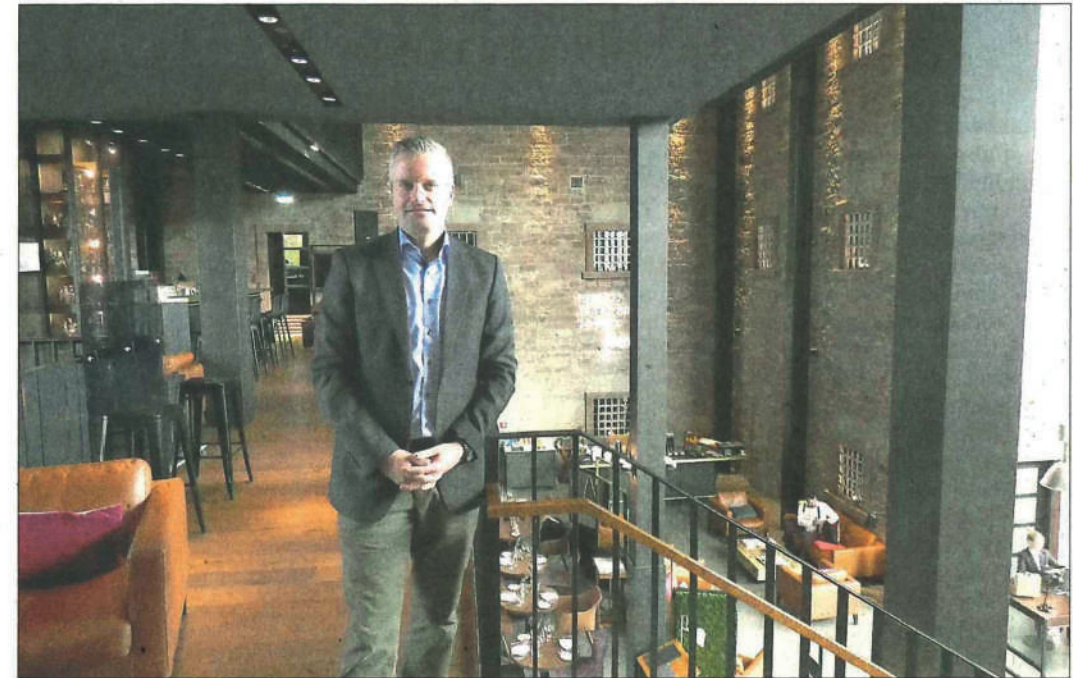
Um den Gästen das Buchen zu erleichtern, können diese die Reservierung auch Online über die „Liberty“-Homepage vornehmen. So ist gleich ersichtlich, wann noch Zimmer frei sind. „Am Wochenende begrüßen wir dann meist private Gäste im Haus“, sagt der Geschäftsführer und verrät, dass auch die eine oder andere Berühmtheit immer wieder im „Liberty“ eincheckt. Viele Gäste buchten Ar-

rangements aus Übernachtung und weiteren Optionen. „Flucht ins Gefängnis“ heiße eines dieser speziellen Angebote, zu dem das Abendessen im „Wasser & Brot“ gehöre, so Hankel.

Auch stimmungs- und stilvolle Weihnachtsfeiern im „Liberty“ sind gefragt. Diese können im Restaurant stattfinden, aber auch im rustikalen Weinkeller mit seinem Tonnengewölbe, der Platz für bis zu zwölf Personen bietet. Die Feiern können auch mit Weindegustationen lokaler Winzer verbunden werden.

Exklusive Kulisse für Livekonzerte im Hotel

„Die Akustik in unserem Glaskubus ist hervorragend“, erklärt Hankel. Da liegt es nahe, die Lobby des „Liberty“ auch für Konzerte zu nutzen. Bis zu sechs Bandmitglieder finden Platz für



Hotel-Geschäftsführer Heiko Hankel ist stolz auf das „Liberty“.

Foto: Dagmar Jäger



Ehemals Zellentrakt, nun gemütliches Wohnambiente: eines der 38 Zimmer

Foto: Hotel „Liberty“

ihren Auftritt, rund 300 Gäste können diese Konzerte in Wohnzimmeratmosphäre besuchen. „Alles geht sehr harmonisch und familiär zu. Man hört zu, schlendert herum und genießt kleine Speisen und Getränke“, beschreibt Hankel die Stimmung dieser Abende. Im November sind Auftritte von Patrick Babak, „JuDi – Julia Emmerichs & Dietmar Funk“, „Soul Affair“, „Dream.In.Colour“ und „Unikat“ angekündigt. Im nächsten Jahr werden „Kemi Cee & Band“, deren Konzert im „Liberty“ in diesem Monat bereits ausverkauft ist, an vier weiteren Abenden zu einer Jam Session Deluxe auftreten. Die Tickets sind stark nachgefragt. „Unser Haus ist offen für alle“, so Hankel. Zweimal im Monat findet in der Bar „White & Brown“ ab 18 Uhr eine Afterwork-Party statt.

Auch hier gibt es Livemusik. Informationen über Termine und auftretende Künstler gibt es auf der Homepage unter <https://www.hotel-liberty.de> unter der Rubrik Events.

Wer sich für Literatur begeistert und sein Interesse mit anderen Lesefreunden in kommunikativer Runde teilen möchte, ist bei den Lesevorträgen im „Liberty“ genau richtig. Der nächste findet am 14. November ab 17 Uhr statt. Autorin Ute Dahmen liest aus ihrem Buch über ein Offenburger Original vor. „Fischer Louis“ heißt ihr Buch.

Auch nach zwei Jahren ist das Interesse der Offenburger groß, das Hotel einmal von innen zu sehen. Deshalb können Führungen vereinbart werden. „Wir zeigen unser Haus gern. Wir sind schließlich stolz darauf. Auch nach zwei Jahren ist es für

uns immer noch etwas besonderes, hier zu arbeiten“, sagt Hankel. 37 Mitarbeiter erfüllen den Gästen möglichst jeden Wunsch und schaffen eine angenehme und freundliche Atmosphäre im Haus. „Der Geburtstag ist eine gute Gelegenheit, ihnen allen danke zu sagen: für ihre Professionalität, ihren Einsatz und ihre Motivation.“

Nach zwei Jahren lässt sich ein überaus positives Resümee ziehen. Hotel und Restaurant sind gut nachgefragt und die Zahl der Stammgäste steigt – Zeichen dafür, dass das Konzept des Hauses angenommen wird. „Freiheit – neu definiert“ lautet das Motto des „Liberty“ auf der Homepage. „Sich frei fühlen, heißt sich wohlfühlen“, schließt Hotelchef Hankel daraus. „Wir danken unseren Gästen, dass sie sich bei uns so wohlfühlen.“

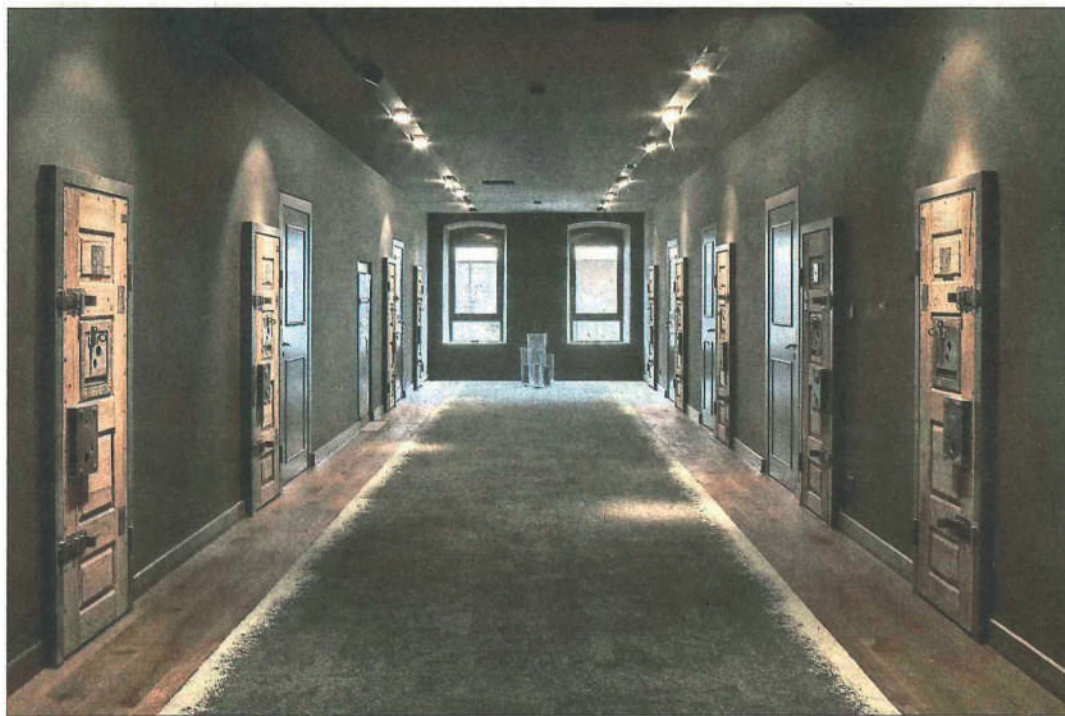
- Anzeige -

HOTEL „LIBERTY“ FEIERT GEBURTSTAG

Das außergewöhnliche Design-Hotel ist seit zwei Jahren Teil des lokalen Gastronomieangebots



Willkommen im „Liberty“: Ein Glaskubus verbindet die beiden früheren Zellengebäude. Fotos: Hotel „Liberty“



Hier geht es zu den Zimmern. Die alten Zellentüren sind Zeugen der Vergangenheit des Gebäudes.

Offenburg (djä). Sieben Tage in der Woche geöffnet, lichtdurchflutete und großzügig geschnittene Räume mit Wohlgefühlcharakter, freundliche und zuvorkommende Mitarbeiter sowie eine hervorragende Küche: Seit zwei Jahren ist in die ehemalige Justizvollzugsanstalt in der Grabenallee 8 ein neuer Geist eingezogen. „Schön, dass es euch gibt“ – wenn Gäste das Haus begeistert loben, freut sich Hotel-Geschäftsführer Heiko Hankel ganz besonders. „Es ist toll, dass unser Haus so positiv wahrgenommen wird und wir sowohl von den Gästen aus der Ferne als auch den Offenburgern so gut angenommen werden“, sagt er. Zweistellige Wachstumsraten bei der Zimmerbelegung gegenüber dem Jahr 2018 und die gut frequentierte Gastronomie zeigen, dass das Konzept des „Liberty“ den Gästen gefällt.

Genießen im Restaurant „Wasser & Brot“

Ein besonderes Ambiente bietet das Restaurant den Haus- als auch Nicht-Hotelgästen im gläsernen Verbindungsteil. Dieser vereinigt die zwei ehemals freistehenden Zellengebäude und schließt durch seine offene Bauweise die oberen Geschosse auch zur Bar „White & Brown“ hin ein. Ob beim reichhaltigen Schlemmer-Frühstücksbüfett, beim Mittagmenü oder dem abendlichen Dinner – das Speisenangebot besticht durch Kreativität und Qualität. Ein offener Grill ist ins Restaurant integriert. Küchenchef Jan Maxheim legt großen Wert auf regionale Produkte. Eine Bistrokarte nachmittags und Kaffee und Kuchen ganztags machen das „Liberty“

zu einem Treffpunkt für jede Tageszeit. Auf der malerischen Außenterrasse zum Bürgerpark hin wurde in diesem Sommer im Freien ein Barbequegrill errichtet. Front Cooking wird hier praktiziert – auch Laufgäste kommen dabei in den Genuss von leckeren Grillspezialitäten.

Das „Liberty“ lädt zur Küchenparty ein

„Wir wollen, dass sich unsere Gäste wohlfühlen. Deshalb pflegen wir eine lockere Atmosphäre. Mit Stil, aber bloß nicht steif“, betont Heiko Hankel. Zu diesem Konzept gehören die Küchenpartys, die gelegentlich in der Lobby stattfinden. Sternköche wie Bernd Werner von „Schloss Eberstein“ in Gernsbach oder Stéphan Bernhard aus dem „Jardin de France“ in Baden-Baden waren schon hier. Auch Küchenmeister Thomas Merkle aus „Merkles Restaurant“ am Kaiserstuhl hat bereits in lockerer Partyatmosphäre in der Lobby des „Liberty“ gekocht. Die Speisen werden bei diesen Events an verschiedenen Kochstationen live für die Gäste zubereitet. Dazu gibt es korrespondierende Weine von regionalen und internationalen Winzern. Im Mai übernahm die bekannte Sommelière Natalie Lumpf die Vorstellung der Weine. Die Küchenpartys werden auf der Webseite des „Liberty“, auf Flyern, im Radio und bei Facebook und Instagram angekündigt. Wer Spaß am Eventcharakter einer solchen Veranstaltung hat, gutes Essen und hervorragende Weine schätzt, für den lohnt es sich, die Ankündigungen zu verfolgen. Die Termine sind im wahrsten Sinne des Wortes bei den Besuchern heiß begehrt.



Freier Blick im Glaskubus

Das Hotel „Liberty“

Nach fünfjähriger Planungs- und einer rund 18-monatigen Umbauphase feierte das „Liberty“ im Jahr 2017 seine Eröffnung. Eine große Herausforderung des Umbaus der zwischen 1840 und 1845 errichteten Zellengebäude war, die Schwere und Enge der Räume aufzubrechen und mit Licht und Luft zu durchdringen, ohne den ursprünglichen Charakter unkenntlich werden zu lassen. Wo früher im ehemaligen Gefängnishof die Gefangenen ihre Runden drehten, lädt nun das Herzstück, die gläserne Lobby des „Liberty“, die Gäste ein. Hier befinden sich eine Lounge, das Restaurant „Wasser & Brot“, die Bar „White & Brown“ und in der obersten Etage ein scheinbar frei im Raum hängender Seminar- und Tagungsraum.